

Allemannische Gedichte. 139

Do fliegt e hungrig Späckli her!
e Bröskli Brod wär si Begehr.
Es luegt ein so erbärmli a;
's hei sieber nechte nüt mehr gha.
Gell Bürstli, sell isch andri Zit,
wenn 's Chorn in alle Fure lit?

Do hesch! Loß andern au dervo!
Bisch hungerig, chasch wieder cho! —
's mueß wohr sy, wie 's e Sprüchli git:
„Sie seihe nit, und ernde nit;
„sie hen kei Pflueg und hen kei Foch,
„und Gott im Himmel nährt sie doch,
